

[Read download] Graues Land 2 - Die Schreie der Toten: Endzeit-Horror-Thriller, Dystopie

Graues Land 2 - Die Schreie der Toten: Endzeit-Horror-Thriller, Dystopie

Von Michael Dissieux
ePub | *DOC | audiobook | ebooks | Download PDF



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrank: #366741 in BcherVerffentlicht am: 2015-01-08Abmessungen: 8.00 x .60b x 5.00l, Einband: Taschenbuch240 Seiten | File size: 31.Mb

Von Michael Dissieux : Graues Land 2 - Die Schreie der Toten: Endzeit-Horror-Thriller, Dystopie before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Graues Land 2 - Die Schreie der Toten: Endzeit-Horror-Thriller, Dystopie:

Kundenrezensionen
Hilfreichste Kundenrezensionen
6 von 6 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich.

Dystopischer Road-Roman
Von Markus Solty
"Die Schreie der Toten" ist die Fortsetzung von des 2011 erschienen Romans "Graues Land". Aber ich versuche es mal als eigenständiges Werk zu bewerten. Die Handlung beginnt 14 Tage nach dem Beginn des Endes der Welt. Die meisten Menschen sind tot oder haben sich in seelenlose Kreaturen verwandelt, die Jagd auf die Überlebenden machen. Der 13-jährige Daryll hat erst seine Familie und dann seine letzte noch verbliebene Freundin verloren und macht sich auf den Weg seine Heimatstadt Devon zu verlassen. In der Nähe der Stadt trifft er zwei weitere Überlebende, die ungefähr gleichaltrige schwer verletzte Demi und den alten verschrobenen Ladenbesitzer Murphy. Kurze Zeit später kommt auch noch Jim, Wulf genannt, dazu. Alle vier haben so ziemlich alles, was ihnen lieb und teuer war, verloren. Gemeinsam machen sie sich auf die Reise. Ihr Ziel ist ein Militärstützpunkt, wo sie weitere Überlebende erhoffen. Das Buch beginnt gleich mit einem Paukenschlag. Wie Daryll seine Freundin Mary Jane verliert und somit den letzten menschlichen Bezugspunkt, den er noch in seiner Heimatstadt hat, versetzt den Leser sofort in eine negative, fast schon deprimierende Grundstimmung. Dadurch dass Daryll kurze Zeit später neue Gefährten findet und die Gruppe durchweg aus Sympathieträgern besteht, keimt durch die negative Stimmung hindurch so etwas wie Hoffnung auf. Demis Zustand bessert sich und die vier bilden eine Art Ersatzfamilie. Es gibt zwar immer wieder Rückschläge, aber der wachsende Zusammenhalt bringt etwas Farbe in das Grau der Welt. So kumulieren sich dann bis kurz vor Ende des Romans die positiven Ereignisse, so dass der Leser immer mehr Hoffnung auf eine bessere Zukunft erhält. Ob dieses Versprechen am Ende eingelöst wird oder der Mann mit dem Hammer kommt. Lest selber. Michael Dissieux gelingt es, die Verzweiflung seiner Figuren glaubhaft zu transportieren. Deren Innenleben wird anschaulich beschrieben. Problematisch wird es manchmal bei den Dialogen. Gerade wenn Wulf und Daryll sich über die Existenz Gottes in dieser von Gott verlassenem Welt unterhalten, wirken die Gespräche so, als ob der Erzähler einfach weitererzählt und nicht als ob zwei verschiedene Figuren etwas sagen. Das ist aber schon fast der einzige Kritikpunkt, den ich an dem Buch habe. Es ist gewiss keine leichte Kost für Zwischendurch, es geht schon teilweise ans Eingemachte. Es liegt natürlich in der Natur der Sache, dass sich dystopische Romane immer ein wenig ähneln. Natürlich suchen die Überlebenden eines wie auch immer gearteten Weltuntergangsszenario sich irgendein Ziel aus auf das sich alle Heilshoffnungen richten. Das ist auch hier so. Doch die angenehme Ausrichtung auf das Innenleben der Protagonisten gibt diesmal einen etwas anderen weniger actionlastigen Blick auf die Apokalypse wie es andere Bücher desselben Themas in letzter Zeit getan haben. Ein dritter Teil ist in Arbeit. Ich bin gespannt, hoffe aber, dass sich der Autor bald auch anderen Themen zuwendet. Fazit: Eine Art dystopischer Road-Novel. Vier Überlebende der Apokalypse sind auf der Suche nach dem Paradies. Ein Roman, der Fragen aufwirft. Ein Roman, der deprimiert, aber auch zugleich Hoffnung erzeugt. Obwohl am Ende eines von beiden das vorherrschende Gefühl sein wird. Absolute Leseempfehlung meinerseits, trotz einiger Schwächen bei den Dialogen und einer gewissen Vorhersehbarkeit der Handlung. Die Stärken liegen eindeutig in den Charakterisierungen der handelnden Personen. Die Originalrezension befindet sich auf meinem Blog (siehe Profilname)

2 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. vom Kammerspiel zum Roadmovie...
Von J. Seibold
Nachdem uns Michael Dissieux in seinem tiefgehenden Kammerspiel mit dem Titel "Graues Land" sehr depressiv gestimmt verlassen hat, lässt er uns nun erneut an seinen postapokalyptischen Ideen teilhaben. In DIE SCHREIE DER TOTEN führt er uns nahtlos an GRAUES LAND und webt diese Geschichte weiter. Im Gegensatz zu GRAUES LAND lässt er seinen Leser dabei nicht erneut an einer zarten Liebesgeschichte in Form eines Kammerspiels teilhaben, sondern eröffnet nun - abermals mit einer reduzierten Protagonistenanzahl - ein nahezu klassisch wirkendes Roadmovie. Durch diese Darbietung fehlt es in diesem Buch gezwungenermaßen an der Alleinstellung, wie sie GRAUES LAND noch bieten konnte - nichts desto trotz ist weiterhin die Art des Erzählens sehr eingängig und Dissieux verpasst es auch hier erneut keineswegs, seine Personen mit allen Ecken und Kanten vor des Lesers Augen auferstehen zu lassen. Durch den Roadmovie-Stil ist der zweite Band dieser Graues-Land-Reihe ein wenig vorhersagbar, was aber den Unterhaltungswert keineswegs schmälern kann. Hinzu kommt, dass der Autor mit diesem Band manch Actionliebhaber wieder einfangen kann - war doch Buch 1 eher auf Tiefgang denn auf das Überleben gemünzt. Ich persönlich finde GRAUES LAND auf Basis seiner intensiven Erzählfähigkeit erheblich stärker - DIE SCHREIE DER TOTEN ist dagegen kurzweilige Unterhaltung, was ja nichts negatives ist. Lediglich das Ende kam mir ein wenig zu plötzlich um die Kurve und wird dabei leider zu schnell abgehakt. Hier hätte Herr Dissieux sicher noch viel detaillierter und somit ausführlicher vorgehen können. Durch diesen plötzlichen Schluss blieben bei mir auch einige Fragen offen, deren Beantwortung mich schon sehr interessiert hätte - beispielhaft hierbei hätte der Autor noch erheblich mehr auf die Forschungstätigkeiten Doktor Shoemakers eingehen können. Ohne dies handelte es sich bei der gefangenen "Zombie-Dame" um eine nette Nebenepisode in diesem Buch ohne jeglichen Mehrwert. Alles in allem ist DIE SCHREIE DER TOTEN trotzdem ein kurzweiliger und sehr eingängig geschriebener Plot, dessen Ende ein klein wenig zu rasant war, man aber sofort nach Schließen dieses Buches zum dritten Band greifen muss. Bin schon ganz gespannt, womit AM ENDE DER WELT aufwarten wird.

1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Die Schreie der Toten
Von Kerstin Eichler
Meine Erwartung an die Fortsetzung von "Graues Land" wurden vollkommen erfüllt. Ein kurzer Hoffnungsschimmer für die wenigen Überlebenden, die sicher

scheinende Stadt New Eden. Und dann....

Pressestimmen Absolute Leseempfehlung meinerseits (Horror Co.) Eine First-Class-Apokalypse aus deutschen Landen, die ihresgleichen sucht. (Andreas Wolf - phantastisch.net) "Die Schreie der Toten" ist ein absolut würdiger Nachfolger von "Graues Land" - ein Must-Have für Fans von stillem Grauen und dsterer Endzeitstimmung. Klare Kaufempfehlung! (Horror and more) Kurzbeschreibung Der dreizehnjährige Daryll hat zwei Wochen in einer postapokalyptischen Welt überlebt. Zusammen mit der kleinen Mary Jane machte er sich das Leben so angenehm wie es die Umstände zuließen. Als das Mädchen eines Tages von einer hllischen Kreatur angefallen wird und kurz darauf verschwindet, beschließt Daryll seine Heimatstadt zu verlassen. Auf seiner Reise trifft er auf andere Überlebende, wie etwa Murphy, einen alten, kauzigen Mann, die zwölfjährige Demi und Wulf, einen Biker, den der Verlust seiner Familie zu zerreißen droht. Sie alle merken schnell, dass sie die Gefahren, die diese tote, nahezu entvölkerte Welt für sie bereithält, nur gemeinsam bestehen können. Und so beschließen sie, eine Militärbasis an der Küste aufzusuchen, in der Hoffnung auf Hilfe und medizinische Versorgung. Als sie nach einer gefährlichen und aufregenden Reise die Basis erreichen, wird der Gruppe auf brutale Weise vor Augen geführt, dass die Welt sich weitergedreht hat. Und dann ist da noch Meg, das Mädchen von der Straße, das die Schreie der Toten hören kann ... über den Autor und weitere Mitwirkende Michael Dissieux Geboren 1967 in Saarbrücken, gelernter Dreher. Arbeitet als Busfahrer im Linienverkehr. Schreibt seit 30 Jahren Kurzgeschichten und Romane aus dem Bereich des Unheimlichen und der Dark Fantasy. Einige Kurzgeschichten im Bastei-Verlag veröffentlicht, sowie in diversen Fanzines. Mitarbeit an der Romanreihe "Jessica Bannister" - ebenfalls im Bastei-Verlag - bis diese eingestellt wurde.